Das Schicksal zweier Mensche

Marron Chiaki

Von abgemeldet

Kapitel 5: Der Besuch

Der Himmel war grau und es regnete in Strömen.
"Scheiß Wetter!" brummte Chiaki und stieg in sein Auto.
Das Wetter war wirklich mies. Ausserdem hatte Chiaki die letzte Nacht nur sehr unruhig verbracht, denn Marrons Weglaufen hatte ihn sehr mitgenommen. Warum war sie gegangen? Warum war sie so schnell fort gelaufen? Mit einem grimmigen Blick betrat er seine Modelagentur, ohne Yashiro zu begrüßen ging er an ihren Schreibtisch vorbei, direkt in sein Büro. Heute würde er Marron einen Besuch abstatten, so viel war sicher! Chiaki setzte sich an seinen Pc, gerade als er diesen einschaltete ging die Tür auf.
"Was ist los alter Junge?" fragte Yashiro als sie ins Zimmer platzte.
Chiaki schaute sie kurz an, dann wieder auf seinen Pc und tippte etwas ein.
"Ich wüsste nicht was sein sollte!" antwortete er und suchte nun in seinem Schreibtisch nach Blättern.
Yashiro ging auf ihn zu und stützte sich nun mit ihren Händen auf seinen Schreibtisch. Sie schaute ihn eindringlich an.
"Das letzte mal hast du so ausgesehen, als deine Mutter abgehauen war." sagte sie.
Chiaki hörte auf rumzukramen und sah sie nun an. Wie konnte sie das nun einfach so erwähnen?
"Ich war fünf Jahre alt gewesen, Yashiro!"
"Ja, doch nach dem sie gegangen war hast du jeden ignoriert, mich damals auch. Und jetzt wieder, was ist denn passiert?"
Chiaki verkreuzte die Arme vor seiner Brust und sah Yashrio nur an. Er konnte ihr doch nicht sagen, das er so sauer wegen Marron war. Nein, was würde sie dann von ihm denken?
"Kann ich denn nicht mal einen schlechten Tag haben?! Komm schon, mir geht es gut! Und nun lass mich bitte weiter arbeiten."
Sie zuckte mit den Schultern und ging zur Tür.
"Du kannst immer zu mir kommen, wenn du hilfe brauchst Chiaki." hatte sie noch gesagt und war verschwunden. Er wusste nicht warum, doch irgendwie fühlte er sich nicht gut. Was sollte das alles? Warum zerbrach er sich den Kopf wegen einer einzelnen Frau? Chiaki seufzte und stand auf. Ein wenig Ablenkung wäre jetzt wieder perfekt. Schnell ging er zu Yashiro, diese saß gerade in ihrem Büro und war dabei sich Formulare durch zu lesen.
"Vielleicht bräuchte ich doch etwas Hilfe." grinste er sie an.

Yashiro legte die Formulare aus der Hand und lächelte. Sie war froh das er doch endlich mit seinen Problemen zu ihr gekommen war.
"Wie heisst die kleine Italienerin von letztens? Donatella, nicht wahr?"
Yashiros lächeln verschwand schlagartig. Darauf war sie nicht gefasst gewesen. Keiner sagte etwas.
Plötzlich räusperte sich Yashiro.
"Nun," fing sie an. "I-ich denke schon. Tut mir leid Chiaki, aber ich bin mit einer Freundin verabredet. Ich mache Pause. Wir sehen uns später!" Völlig verblüfft sah er ihr hinter her.
Was war denn das gewesen? Wie sollte er nun diese Donatella finden? Gut, wenn Yashiro ihm nicht helfen wollte, musste er alleine suchen. Er brauchte dringend etwas abwechslung. Langsam ging er durch jeden Raum in seiner Agentur und schaute sich um. In einem Zimmer fand er fünf Frauen die gerade dabei waren sich für einige Fotos vorzubereiten. Chiaki ging auf eine rot haarige zu und lächelte sie verführerisch an.

Marron lief nun seit Stunden durch ganz Momokuri. Sie war ganz durchnässt. Hijiri war nicht bei sich zu hause gewesen. Allmählich machte sie sich sorgen um ihn und jedes mal, wenn sie glaubte sie hätten ihn gefunden und er es doch nicht war, machte sich ein komisches Gefühl in ihr breit. Sowas wie Schuldgefühle hatte sie dann. Ja. Sie war Schuld das Hijiri abgehauen war. Aber was hätte sie dagegen tun können? Er war doch derjenige gewesen, der betruken war. Marron konnte doch nichts dafür, oder doch? Seufzend ließ sie sich auf einer Parkbank nieder. Der Regen hatte etwas nachgelassen. Abermals seufzte Marron. Wo war er nur hin? Gut das sie Miyako bescheid gesagt hatte, das sie heute nicht arbeiten käme. Marron schaute in den Himmel. Es war schon spät geworden, die Zeit war wie im Flug vergangen. Langsam erhob sie sich wieder und war auf den Weg nach hause. Es hatte doch keinen Sinn, er war wie vom Erdboden verschwunden. Mit gesenktem Blick überquerte sie die Straße, plötzlich quitschte es wieder laut. Schockiert schaute Marron auf, hatte sie sowas denn nicht schonmal erlebt?
"Marron?!" hörte sie eine Männerstimme fragen.
Sofort musste sich an Chiaki denken, doch er war es nicht.
"Hijiri! Du meine Güte! Ich habe dich überall gesucht!" platzte es aus ihr.
Hijiri stieg aus seinem Auto, sah sie verwirrt an und ging schließlich auf sie zu.
"Und ich habe dich gesucht! Ich kann mich an nichts mehr erinnern, ausser das ich dich gestern mit Yamato und diesem Chiaki gesehen hatte. Dann war ich gegangen. Einige Kollegen haben mich zu feiern überredet. Bis dahin weiß ich nichts mehr!" erzählte er.
Marron wusste nicht was sie antworten sollte. Er hatte alles vergessen? Wie er sie gegen die Wand gedrückt hatte? Wie er sich mit Chiaki geschlagen hatte? Und wie er sie am Ende beleidigt hatte?
"Ich....Du warst gestern nicht du selbst!" versuchte sie ihm zu erklären.
"Ja, es tut mir auch schrecklich leid Marron! Ich wollte dir noch sagen das ich für einige Zeit wegfahre, die Klasse hat beschlossen das ich als Vertrauenslehrer mit auf eine Klassenfahrt gehe. Also muss das mit unserer Verlobungsfeier warten."
Marron ballte die Fäuste. Nein, das hätte er jetzt nicht erwähnen sollen. Nicht das und nicht jetzt! Wo sie sich doch solche sorgen um ihn gemacht hatte. Und nun? Nun dachte er immer noch an ihre verdammte Verlobung.
"Hijiri zum aller letzten mal! ICH WERDE DICH NICHT HEIRATEN!" brüllte sie und rannte davon.
"Und wie du mich heiraten wirst Marron Kusakabe. Dafür werde ich persönlich

sorgen." grinste er fies und stieg wieder in sein Auto.
Marron rannte heim. Ihr war schlecht geworden. So viele Gefühle mischten sich in ihr, Trauer, Hass, Wut, Angst. Sie konnte es nicht fassen. Warum nur? Immer wieder fragte sie sich dies nun. Und es gab keine antwort. Marron nahm nicht den Aufzug, als sie in ihrem Wohnblock ankam, sondern lief so schnell wie möglich die Treppe hinauf. In ihrer Wohnung angekommen knallte sie so fest wie möglich die Tür hinter sich zu. Weinend saß nun Marron neben ihrem Bett und vergrub ihre Hände in die Decke.
Noch einmal dachte sie über alles nach.
Hijiri war ihr bester Freund gewesen. Nun war er, gegen ihren Willen, ihr Verlobter geworden und ließ sich nicht davon abringen sie zu heiraten. Sie konnte Hijiri zehntausend mal erklären, doch er wollte es nicht hören. Marron stellte sich schon vor nun, Marron Shikaido zu heissen. Bei dem Gedanken drückte sie ihre Fäuste noch fester. *Genug geweint! Steh auf!* dachte sie und ging in die Küche, dort würde sie sich erstmal etwas zu essen machen. Vom ganzen geheule hatte sie nämlich hunger bekommen.

Chiaki währendessen hatte seinen Spaß mit der kleinen rot haarigen gehabt. Den Namen der Frau hatte er schon wieder vergssen. Das einzige woran er sich noch erinnern konnte war, das sie zu ihm gesagt hatte: "Meld dich mal wieder bei mir." Und hatte ihm auch sofort ihre Nummer gegeben. Während Chiaki diese Frau vernascht hatte, war er in Gedaken völlig wo anders gewesen. Er konnte es sich selber nicht erklären. Yashiro war vor einer halben Stunde aus ihrer Pause zurück gekommen.
"Ich mach Feierabend, muss noch was erledigen." sagte er zu ihr, schnappte sich seine Jacke und verschwand.
Yashiro schüttelte nur den Kopf. Sie machte sich langsam immer mehr sorgen um ihn.
Chiaki stieg schnell in sein Auto und fuhr ohne zu zögern los. Warum hatte er plötzlich keinen Spaß mehr an den anderen Frauen? *Chiaki, Chiaki, Chiaki. Wirst du etwa verrückt?* fragte er sich in Gedanken und suchte einen Parkplatz. Schnell hatte er auch einen gefunden und lief los in richtung des Wohnblocks "Orleans". Was wäre wenn ihr Verlobter wieder in ihrer Wohnung war und sie.....? Nein, Chiaki wollte noch nicht einmal daran denken. Ihm hatte schon gereicht was er letztes mal gesehen hatte.

Marron hatte sich eine warme Suppe zubereitet. Sehr viel hunger hatte sie nun auch wieder nicht. Als sie sich an den Tisch setzte und gerade ihren Löffel zum Mund führte, klingelte es. *Wer kann das denn sein? Miyako ist noch im Salo. Ob es Hijiri ist?* fragte sie sich und ging zur Tür. Chiaki stand, mit dem rechten Arm gegen die Wand gelehnt, keuchend vor ihr.
"Hallo." begrüsste sie ihn und schaute den blau haarigen erwartungsvoll an.
"Hallo." lächelte Chiaki. " Ich.... ich wollte sehen wie es dir geht. Du bist heute morgen nicht mehr da gewesen."
Immer noch schnappte er nach Luft. Das er sie letzte Nacht weglaufen gesehen hatte, behielt er lieber für sich.
Marron senkte den Blick, sie konnte ihm doch nicht sagen das sie wegen Hijiri zurück gekommen war.
"Tut mir leid."
Chiaki stellte sich nun aufrecht hin.
"Schon okay. Ich hatte mir halt nur Sorgen gemacht, aber wie ich sehe geht es dir ja gut." Er trat einen Schritt näher. "Marron." fügte er noch leise hinzu und legte seine

Hand auf ihre linke Wange.
Was sollte das alles den jetzt schon wieder? Marrons Herz klopfte wie wild. und ihr wurde heiß und kalt zugleich.

Langsam fasste sie nach seiner Hand. Chiaki musste lächeln.
"Finger weg!" schrie sie und drückte Chiakis and von sich weg.
Der blau harrige machte schnell die Tür hinter sich zu damit kein Nachbar, der rauskäme, etwas sehen konnnte.
Diese Frau war ja sturer als er dachte. *Nun gut Chiaki. Du wollest deine Rache. Bringen wir´s schnell hinter uns und leben dann das ganz normale Leben weiter.* sagte eine Stimme in seinem Kopf. Ja, so würde er es machen. Er würde sie nun endlich vernaschen und sich dann nie wieder bei ihr melden. Dann würde er auch bestimmt wieder besser drauf sein und mehr Spaß mit den anderen Frauen haben.
"Was soll denn das?!" fragte Marron gereizt.
"Shhhhhh." antwortete nur Chiaki und legte seine Hand unter ihr Kin.
Sofort lief Marron rot an und schaute ihm in seine Augen. Chiaki musste sich eingestehen das er sie doch ganz süß fand. Diese Frau war zum anbeißen. Marron ging einige Schritte, bis zum Wohnzimmer zurück. Chiaki folgte ihr, plötzlich stieß sie gegen die Couch und fiel fast hin. Schnell packte er ihre Hand und drückte sie gegen sich.
Einige Minuten blieben beide so stehen. Schließlich näherte sich er ihrem Gesicht und drückte seine Lippen auf ihre.

Marron schloss die Augen. Was tat sie denn da eigentlich? Durfte sie denn eigentlich soweit gehen? Einen wildfremden Mann küssen? Gut, so fremd war er ihr auch nicht. Doch sehr gute Freunde waren die beiden auch nicht gewesen. Sanft erkundete er mit seiner Zunge ihren Mund. Es tat so gut. Es fühlte sich so toll an. Marron hatte alles um sich vergessen und schlang ihre Arme um seinen Hals. Ihr Herz klopfte wie verrückt, sie wollte gar nicht mehr aufhören. Doch sie musste! Sie kannte Chiaki gar nicht und wollte nicht schon so schnell so weit mit ihm gehen. Sie drückte ihn von sich weg.
"Chiaki....." sagte Marron, machte aber eine kleine Pause, da sie nach Luft schnappte.
"Mach das nie wieder!" ermahnte sie ihn energisch.
Der blau haarige lächelte nur und ging wieder auf sie zu.
"Hat es dir nicht gefallen?" fragte er und näherte sich wieder ihrem Gesicht. "Ich kann noch besser. Warte, ich zeig´s dir...." hauchte er ihr noch ins Ohr.
Schnell reagierte Marron und schubste ihn von sich weg.
"Doch doch. Nur bitte, geh jetzt!"
Chiaki sah sie verwirrt an.

Was hatte sie gesagt? Nach dem tollen Kuss sollte er gehen? Andere Frauen hätten ihn daraufhin ins Schlafzimmer gezerrt, doch sie sagt er solle gehen?? Obwohl, ihm selber hatte dieser Kuss auch sehr gefallen. Chiaki wollte mehr! Ihren Hals küssen, mit seinen Händen ihren zierlichen Körper erforschen..... Er wollte jetzt nicht gehen! Nicht so!
"Marron ich...-."
"Nein, bitte geh endlich! Oder ich schreie!" unterbrach sie ihn.
Chiaki schnappte sich ihre Hand und zog sie wieder an sich.
"Aber, ich möchte dich wiedersehen." flüsterte er ihr noch ins Ohr und verließ die Wohnung.

Im Auto dachte er noch immer über Marrons weiche Lippen nach. Zum Teufel nochmal, was hatte er da gesagt? *Ich möchte dich wieder sehen!* wiederholte er seinen Satz in Gedanken. Was hatte ihn dazu veranlasst? Warum verdammt noch mal hatte er das gesagt? Wieder musste er an diesen Kuss denken. Noch nie hatte Chiaki sich bei einem solchen Kuss so wohl gefühlt.
Wie gerne hätte er doch weiter gemacht! Wie gerne hätte er sie bis ins Schlafzimmer gebracht!
Chiaki parkte und blieb einen moment im Auto sitzen. Er fuhr mit der Hand durch sein blaues Haar und seufzte. Dann stieg er aus und ging in seine Villa. Dort legte er sich sofort in sein Bett und versuchte zu schlafen, was ihm auch nach einigen Stunden schließlich gelang.

Marron lag hellwach in ihrem Bett und staarte Löcher in die Luft. Sie strich mit ihren Fingern über ihre Lippen. Wie es sich angefühlt hatte. Seltsam, es hatte ihr gefallen. Ob Hijiri genauso küsste? Moment mal! Was dachte sie denn da? Warum denn nun Hijiri? Marron schüttelte heftig ihren Kopf. Doch, es war ihr erster Kuss gewesen! Mit 22 noch nie jemand geküsst zu haben fand sie schon schlimm genug. Und dann auch noch so? Hätte es nicht etwas Romantischer sein können? So hatte Marron es sich nie vorgestellt. Sie musste Abstand halten! Von beiden Männern! Sie drehte sich auf den Bauch und versuchte zu schlafen. Morgen musste wie wieder arbeiten gehen.

~~~~~~

Chiaki hatte heute nicht vor zu arbeiten. Heute würde er wieder Marron besuchen gehen und diesmal würde es klappen!
Schnell zückte er sein Handy.
"Yashiro..... Ja, ich bin´s...... Ich werde heute nicht kommen. Sag bitte allen bescheid. Danke. Ciao."
Fertig! Nun stieg er in sein Auto und fuhr los. Was lag ihm eigentlich so sehr an ihr? Er wusste es selbst nicht. Doch der Gedanke, das diese Frau auf seine Verführungskünste nicht herienfiel, machte ihn rasend. Ausserdem hatte sie ihn einfach so stehen lassen. Das konnte Chiaki einfach nicht vergessen. Als er an ihrem Wohnblock vorbei fuhr, sah er wie sie hinaus rannte.

Mal wieder hatte Marron verschlafen. Warum hörte sie diesen verdammten Wecker nie? Schnell lief sie die Straße entlang, was sie jedoch nicht bemerkte war, das ein Auto sie verfolgte.
"Marron! Wie oft willst du noch zu spät kommen?" fragte Miyako gereizt. Sie war gerade dabei einem Kunden die Haare zu schneiden.
"Es tut mir so schrecklich leid Miyako. Ich werd mich sofort an die arbeit machen."
Sie zog ihre Jacke aus und fing an den Salon zu fegen. Über das was gestern geschehen war, wollte sie ihrer Freundin nichts erzählen, geschweige den darüber nach denken. Die Tür ging auf und ein nächster Gast trat in den Frisörsalon.
Marron drehte sich um und verbeugte sich.
"Guten Tag. Was kann ich für sie tun?" lächelte sie und sah nun genauer den Gast an. Ihr blieb die Luft weg. Es war Chiaki!
"Da gäbe es so einiges." grinste er und zog seine Jacke aus.
Sofort erötete sie und fegte weiter den Boden.
~~~~~~

"Da müssen Sie schon meine Kollegin fragen, ich bin leider beschäftigt." sagte Marron und drehte sich um.
Chiaki stellte sich hinter Marron und schlang seine Arme um sie.
"Aber warum denn so förmlich? Wollten wir uns nicht Duzen?" hauchte er ihr ins Ohr.
Marron zitterte und konnte nicht antworten. Schnell befreite sie sich von Chiaki und schaute ihm ins Gesicht.
"Ich weiss nicht was Sie meinen!" zischte sie und ging nach hinten um den Besen weg zu bringen.
Miyako sah veriwrrt von einem zum anderen. Was war das denn eben gewesen?

Chiaki grinste bis über beide Ohren. Es machte ihm Spaß Marron so zu ärgern.
"Sag mal Chiaki." fing Miyako an. "Was willst du denn hier?"
"Ich wollt mir die Haare schneiden lassen." grinste er weiter.
Miyako sah ihn verwirrt an.
"Gut, ich bin gerade mit einem anderen Kunden beschäftigt. Marron wird gleich kommen und sich um dich kümmern. Setz dich schonmal." sagte sie und bedeute Chiaki sich vor einem Spiegel Platz zu nehmen.
Er nickte nur und setzte sich dann. Von weitem hörte er Marron meckern.
"Ich will mich nicht um DEN kümmern!" schimpfte sie.
Was Miyako darauf geantwortet hatte, verstand Chiaki nicht genau. Wenig später kam Marron schmollend auf ihn zu und stellte sich hinter ihn.
"Was darf es denn sein der Herr?" fragte sie etwas genervt.
Chiaki lächelte.
"Wie wärs mit einem Abendessen zu zweit?" fragte er wiederrum und grinste.
Marron balte die Fäuste. Immer noch grinste Chiaki. Wenn sie sauer war, sah sie ja noch süßer aus.
"Gut, gut! Spaß beiseite. Ich würde mir nur gerne die Spitzen schneiden lassen." meinte er schleißlich und Marron nickte.
Chiaki beobachtete Marron die ganze Zeit, er konnte nicht wegschauen.

Chiakis Blicke wurden immer lästiger. Es machte sie nervös. Fast hätte Marron sich den Finger geschnitten, so unkonzentriert war sie.
"Marron?"
Sie schaute in den Spiegel um Chiaki ins Gesicht zu blicken.
"Ja?"
"Hast du heute abend was vor?"
Sie sah ihn verblüfft an, schon wieder? Sollte sie jetzt etwa ja oder nein sagen? Marron wusste es selber nicht.
"Ich meine, ich würde gerne mal wieder mit dir essen gehen." lächelte Chiaki sie an.
Marron schüttelte den Kopf.
"Nein, danke!"
Ihr Herz raste. Verdammt! Wieso nur immer sie? Wieso musste immer sie das Pech verfolgen?Marron fuhr mit ihren Fingern durch sein blaues Haare und föhnte dieses nun. Irgendwie gefiel es ihr, es gab ihr so ein gutes Gefühl. *Marron, was soll das?* ermahnte sie sich in Gedanken. Doch es war nicht aufzuhalten. Wie gerne würde sie sich zu ihm runter beugen, diesen Kuss von gestern wiederholen und dabei sein wundervolles Haar fühlen... Verdammt! Was war das denn wieder gewesen? Warum dachte sie sowas nur?
"Alles in Ordnung?" hörte sie Chiaki fragen.

Marron nickte nur und erötete leicht. Wie peinlich es doch wäre, wenn er wüsste was sie dachte.

Chiaki musste lächeln, dieses rot im Gesicht stand ihr Ausgezeichnet.
"Das geht auf´s Haus." sagte Marron verlegen als sie fertig war und Chiaki seine Geldbörse zückte.
"Danke." sagte Chiaki.
"Gut... dann... kanns-.... können Sie ja gehen!"
"Willst du mich etwa so schnell loswerden?"
Marron nickte. Ein wenig war Chiaki entäuscht. So leicht würde er es ihr nicht machen. Langsam beugte er sich zu ihr runter.
"Magst du mich denn nicht mehr?" hauchte er ihr nun ins Ohr.
Marron sah ihn einfach nur an, sie anwtortete nicht darauf. Chiaki kam es fast so vor als würden ihre Augen funkeln, sowas hatte er ja noch nie gesehen. Warum war diese Frau nur so verdammt süß?
"D-doch." kam es von Marron und riß Chiaki aus seinen Gedanken.
"Wir sehen uns dann heute abend, Ciao." flüsterte er noch und gab ihr einen Kuss auf die rechte Wange.
Mit einem breitem Grinsen verliess Chiaki den Frisörsalon. Er freute sich jetzt schon wie ein kleines Kind auf das Date mit Marron. Vielleicht sollte er mal seinem Vater einen Besuch abstatten?

"Marron, sag mal hast du was mit Chiaki?" fragte Miyako während sie fegte.
"Bitte was?! Mit dem doch nicht!"
Miyako sah sie misstrauisch an.
"Sicher? Das sah nämlich grad eben ganz anders aus."
Marron schnappte sich eine Tasse Kaffe und setzte sich.
"Sehr sicher sogar!" antwortete sie zornig.
Miyako setzte sich zu Marron. Der Laden war leer, kein Kunde war mehr da.
"Weisst du, Yamato erzählt mir manchmal das Chiaki.... nun ..... mit sehr vielen Frauen ausgeht und keine als feste Freundin sieht."
Verwirrt schaute Marron ihre Freundin an. Was wollte sie ihr den damit sagen?
"Marron, ich will dich nur vor diesem Typen schützen. Er ist nicht der richtige für dich!"
Marron senkte den Blick. Chiaki war schon was süß und vielleicht auch sehr atratktiv. Doch hatte Miyako recht.
"Ja das weiss ich doch!" lächelte sie ihre Freundin an. "Man sieht doch das der Typ ein Playboy ist. Ich werd schon aufpassen."
Damit war das Gespräch für beide beendet. Ein wenig tat es Marron weh, den Kuss von gestern würde sie nie wieder erleben. Dabei war es doch so toll gewesen. Sie seufzte innerlich. *Vergiss es Marron! Einen solchen Traumtypen findest du nie wieder.* dachte sie. Was? Hatte sie Chiaki in Gedanken grad Traumtypen gennant? Das wurde ja immer besser!

<><><><><><><><><><><><><><><><-Ende Kapitel 5-><><><><><><><><><><><><><><>

Tadaaaaaaa~
Hier hör ich jetzt erst mal auf.....
Im nächsten Kapi geht´s natürlich weiter,
der Tag hier ist noch nicht zu ende! ;-)
Jaja.. die Marron.....
Wat die bloss denkt. xD
Okay, wer würde bei so nem Typen nicht sowas denken^///^
VerlegenWegGuck
Gut, gut..... Ich würd mich über Kommis freuen =)
Und danke für´s warten meine lieben Leser....

Ciaoi, hab euch ganz doll lieb. Eure, Rosa_Chan.